

Peter Wittkamp

KiWi

# Die fünf schlechtesten Antworten auf »Ich liebe dich!«

5. Geil!

4. Warum?

3. Würde ich ja  
wohl merken!

2. Jetzt haben  
wir den Salat!

1. Schlaf gut.

Und weitere  
lebensrettende Listen

Peter Wittkamp

# Die fünf schlechtesten Antworten auf »Ich liebe dich!«



und weitere lebensrettende Listen

Kiepenheuer & Witsch



Verlag Kiepenheuer & Witsch, FSC® N001512

1. Auflage 2014

© 2014, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln  
Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Herstellung Innenteil: Claudia Rauchfuß, Köln  
und Wolf-Peter Stößel, Bad Aibling

Umschlaggestaltung: Rudolf Linn, Köln

Gesetzt aus der Lucida und Lucida Sans

Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

ISBN 978-3-462-04551-2

## Gute Tipps von unserem besten Freund Alkohol

Einfach ansprechen! Was du genau sagst, kannst du dir währenddessen überlegen!

Ich würde noch einen nehmen.  
Bewerbungsgespräche kommen und gehen.  
Diese Nacht hingegen ist einzigartig.

♪ Zeit zum Knuuuutschen! ♪

Sing dein Lieblingslied. Sing es laut! Und ignoriere die anderen Gäste in der U-Bahn!

Ruhig mit nach Hause nehmen! Am nächsten Tag ist noch genug Zeit, herauszufinden, ob man sich wirklich mag.

Du konntest nicht tanzen. BIS JETZT!

Vier Uhr nachts ist die PERFЕКTE Zeit, eine SMS zu senden und deine Liebe zu gestehen! Na los!

Vergiss, was ich über SMS gesagt habe:  
Anrufen ist noch viel persönlicher!

## Die sieben **sichersten** **Anzeichen** dafür, dass Sie sich in einer **Daily Soap** befinden

7. Sie müssen niemals auf die Toilette.
6. Jemand aus Ihrem Umfeld, den Sie für tot hielten, taucht plötzlich wieder quicklebendig auf.
5. Sie ertappen sich und Ihre Freunde überdurchschnittlich oft dabei, mehrere Sekunden lang entgeistert an einen nicht näher definierten Punkt zu schauen.
4. Als Sie glaubten, endlich Ihr Liebesglück gefunden zu haben, stellte sich leider heraus, dass Sie mit dem Partner eng verwandt sind.
3. »Zufälliges Belauschen« ist noch vor dem Internet Ihre Hauptquelle für neue Informationen.
2. Sie wurden in Ihrem Leben mindestens zweimal entführt.
1. Ihre Freunde und Sie haben trotz schlecht bezahlter Jobs in Bars Wohnungen, die sich kein Mensch leisten kann.

## Schlechte Reaktionen auf »Mit uns ist es aus!«



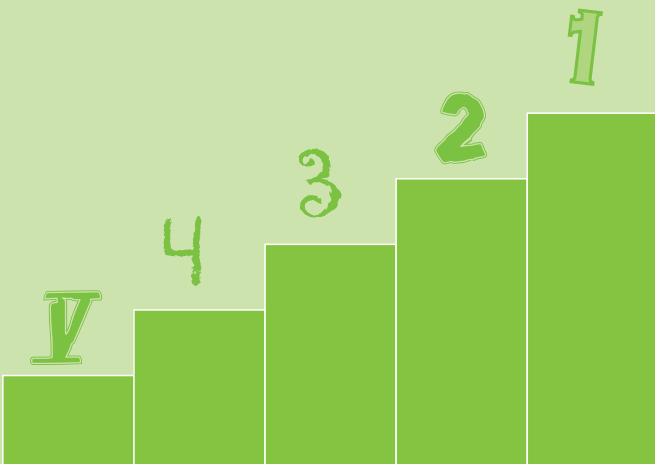
5. »Endlich!«
4. »Hatten wir nicht vereinbart, größere Entscheidungen gemeinsam zu treffen?«
3. »Mist, nur noch zwei Beziehungen.«
2. »Nöööööö. Gar nicht.«
1. »Wir waren zusammen?«

**Sätze, die man bis zu  
einem Alter von zwölf Jahren  
ziemlich häufig hört**

- »Was die anderen Kinder dürfen, interessiert mich nicht!«
- »Möchtest du der Klasse etwas sagen?«
- »Die *Bravo* gibt es erst ab 16!«
- »Ab morgen weht hier ein ganz anderer Wind!«
- »Es ist mir egal, wer angefangen hat!«
- »Orangensaft mit Mineralwasser schmeckt fast genauso gut wie Fanta!«
- »Ein Pony? Was glaubst du denn, was der Papa verdient?«
- »Ich bin nicht wütend, ich bin einfach nur enttäuscht!«
- »Und wenn die anderen von der Brücke springen, springst du auch, ja?«

# Lügen mit nur einem Wort

5. Gesundheit!
4. Sekunde!
3. Schick!
2. Gerne!
1. Like







## **Tipps und Tricks für Ihre Küche**

Eine bereits ausgehöhlte Zitrone ergibt ein freches Partyhütchen für Ihr Kätzchen.

Probiotischer Joghurt wird nicht schlecht, wenn Sie den Quatsch gar nicht erst kaufen!

Erbsensuppe und Einsamkeit fangen nicht umsonst mit demselben Buchstaben an.

Kühlschränke muffeln weniger, wenn Sie sich ausschließlich von Wodka und Toast ernähren.

Meiden Sie alles an Gemüse, was wie französische Austauschstudentinnen klingt!  
Vor allem: die Aubergine!

Mettigel – ein unterschätzter Energielieferant beim Sport.

Rotweinflecken vermeidet man am besten durch Bier.

## **Die zwei Arten von Menschen**

1. Menschen, die ich respektieren kann.
2. Menschen, die Nutella im Kühlschrank aufbewahren.

# Deutschland und das Wetter

bis 0°C	viel zu kalt
1°C	viel zu kalt
2°C	viel zu kalt
3°C	viel zu kalt
4°C	viel zu kalt
5°C	viel zu kalt
6°C	viel zu kalt
7°C	viel zu kalt
8°C	viel zu kalt
9°C	viel zu kalt
10°C	zu kalt
11°C	zu kalt
12°C	zu kalt
13°C	zu kalt
14°C	zu kalt
15°C	zu kalt
16°C	nichts Halbes und nichts Ganzes
17°C	nichts Halbes und nichts Ganzes
18°C	nichts Halbes und nichts Ganzes
19°C	nichts Halbes und nichts Ganzes
20°C	fast okay, aber zu kalt fürs Freibad
21°C	fast okay, aber zu kalt fürs Freibad
22°C	fast okay, aber zu kalt fürs Freibad
23°C	fast okay, aber zu kalt fürs Freibad
24°C	fast okay, aber zu kalt fürs Freibad
25°C	fast okay, aber zu kalt fürs Freibad
26°C	angenehm
27°C	zu heiß
28°C	zu heiß
29°C	zu heiß
30°C und mehr	HITZEWELLE, nicht zum Aushalten

**Wie man es nennt, wenn  
Menschen seltsame Klamotten  
tragen und exzessiv trinken**

**München**  
Oktoberfest

**Köln**  
Karneval

**Berlin**  
Wochenende

Der mit Abstand häufigste Grund dafür,  
dass **Formulare** neu ausgefüllt  
werden müssen

Julian

Name

Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ

Ort

E-Mail-Adresse

Telefon

Telefax

X

Unterschrift (Bitte

Datum

# Stellenanzeigen übersetzt

»Du hast Lust, den Start-up-Spirit zu leben?«

*Du hast Lust auf nur 21 Tage Urlaub, wenig Geld und viel Arbeit?*

»Ihre Leistungen werden angemessen honoriert.«

*Glückwunsch! Wir zahlen ein Gehalt.*

»Es erwartet Sie ein innovatives Unternehmen.«

*Wir haben Computer! Mehrere!*

»Sie zeigen Belastbarkeit bei auftretenden Arbeitsspitzen.«

*Feierabend ist ein überschätztes Konzept!*

»Sie verfügen über eine ausgeprägte can-do attitude ...«

*... und die Fähigkeit, Bullshit zu ignorieren.*

»Sie erwartet ein aufgeschlossenes Team in einer angenehmen Arbeitsatmosphäre.«

*Und wenn bei uns ausschließlich sadistische, egozentrische Choleriker arbeiten würden, wir würden trotzdem »aufgeschlossenes Team in einer angenehmen Arbeitsatmosphäre« schreiben!*

## Abgelehnte Alternativen von Kennedys Redenschreiber

All free men, wherever they may live, are citizens of Berlin, and, therefore, as a free man, I take pride in the words

... Knall dir selba eene, ick kann grad nich!

... Wat wichtich is, is Herz und Schnauze.

... Det is mir schnurzpiepe.

... Ohne Arme keene Kekse.

... Ne Molle und n Korn, Keule!

... Du kannst ma anne Muffe puffen, Russland!

... Nachtijall, ick hör dir trapsen.

... Ick bin jerührt wie Appelmus.

... Wennde denkst, du hastn drinne,  
klemmta inner Sofarinne.

... Nich anjeschissen is jenuch jelobt!

Wenn unser **Alltag** ein  
**Festival** wäre ...

**ARBEITEN**

**DUSCHEN** · *Essen* · **Schlafen**

*anziehen* ⚡ *ausziehen*

Kochen · Zähne putzen · Waschen · Fernsehen ·  
Telefonieren · Freunde · Putzen · Staubsaugen ·  
Hobbys · Abspülen · Einkaufen · The Stuhlgang ·  
Sport · Internet · Pinkeln · Einkaufen · Tisch  
decken · Abtrocknen · Special Guest: Faulenzen

Reparieren · Fenster putzen · Gefrierfach abtauen · Handy aufladen ·  
Bett beziehen · The Steuererklärung · Spaziergang · Bügeln · Nägel  
knipsen · Eincremen · Toasten · Baden · Gesellschaftsspiele · Basteln ·  
Haus bauen · Baum pflanzen · Kinder zeugen · Den zweiten Socken  
suchen · Kuscheln · Butterbrot schmieren · Föhnen · Schlummern



## Samstagabend

Alter	Bestmögliche Abendbeschäftigung	Tatsächliche Abendbeschäftigung
Zehn	Zeichentrickfilm	Samstagabend-Show
Zwanzig	Ein Date	Alkohol
Dreißig	Alkohol	Ein Date
Vierzig	Samstagabend-Show	Dem Kind erklären, warum es heute keinen Zeichentrickfilm gibt

## Afrikanischer Fluss oder deutsches Start-up?

- |                |             |
|----------------|-------------|
| 1. Akobo       | 12. Limpopo |
| 2. Apomio      | 13. Lobo    |
| 3. Beequu      | 14. Mamily  |
| 4. Beho-beho   | 15. Marico  |
| 5. Bodalgo     | 16. Okpara  |
| 6. Boubo       | 17. Ormigo  |
| 7. Dawa        | 18. Ruhuhu  |
| 8. Dawanda     | 19. Ruvuvu  |
| 9. Kalomo      | 20. Wokiro  |
| 10. Kinkaa     | 21. Wooga   |
| 11. Lingorilla | 22. Wouri   |

## Bekannte Werke und wie sie heute heißen

Die Leiden des jungen Werther:

Anleitung zum Unglücklichsein

Moby Dick:

Feuchtgebiete

Alles von Bukowski:

Die Leber wächst mit ihren Aufgaben

Momo:

Fifty Shades of Grey

Robinson Crusoe:

Ich bin dann mal weg

Mein Kampf:

Deutschland schafft sich ab

Der Hobbit:

Moppel-Ich. Der Kampf mit den Pfunden

Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde:

Wer bin ich – und wenn ja wie viele?

## Die zehn langweiligsten Abhängigkeiten

10. Einparksucht
9. Kreuzkümmelsucht
8. Suchbildsucht
7. Heizungsentlüftungssucht
6. Laminiersucht
5. Sudokusucht
4. Salatsucht
3. Tischtennissucht
2. Meerschweinchensucht
1. Römertopfsucht

## Lebenszyklus einer Banane

Grün

Grün

Grün

Grün

Grün

Grün

Ge...

BRAUN

## Fünf schlechte Sätze im Bioladen

»Führen Sie auch Bio-Produkte?«

»In schätzungsweise 90 Prozent der Bordelle, die ich besuche, sind die Getränke günstiger.«

»Einmal laktosefreies Gluten, bitte.«

»Haben Sie auch glutenfreie Laktose?«

»Zwei Päckchen blaue Gauloises, einen Jägi und die *BILD*, bitte.«

## Die Herren der Ringe

Ein Mann, ein Ring

➡➡ Antrag

Zwei Männer, ein Ring

➡➡ Boxkampf

Drei Männer, ein Ring

➡➡ Hobbits

## Euphemismen des Immobilienmarktes

- »Vollmöbliert!«  
(Der Vormieter hat seinen ganzen Schrott dagelassen.)
- »Provisionsfrei!«  
(Hässlich.)
- »Kautionsfrei!«  
(Unglaublich hässlich.)
- »Ideal für handwerklich Begabte!«  
(Ideal für naive Idioten.)
- »Fitness inklusive!«  
(Sechstes Obergeschoss.)
- »Nie wieder Treppen steigen!«  
(Erdgeschoss.)
- »Ein Monat mietfrei!«  
(Kaputt.)
- »Zwei Monate mietfrei!!«  
(Total kaputt.)
- »Drei Monate mietfrei!!!«  
(Unbewohnbare Ruine.)